

Regelfragen 2014

Vorbemerkungen:

Neben den „Regelfragen 2014“ muss jeder Schiedsrichter auch die „Kampfrichterfragen 2014“ kennen, um seine Aufgaben gut wahrnehmen zu können. Umgekehrt wird jedem Kampfrichter zumindest empfohlen, sich mit den „Regelfragen 2014“ zu beschäftigen.

Mannschaft A ist immer die anfangs angreifende, Mannschaft B die verteidigende Mannschaft. A1 bis A5, bzw. B1 bis B5 sind Spieler, A6 bis A12, bzw. B6 bis B12 sind Ersatzspieler.

Art. 4 Mannschaften

1. Ein Spieler darf unter seinem Trikot ein sichtbares T-Shirt tragen, sofern dieses dieselbe Farbe hat wie das Trikot. Richtig?
Nein (Art. 4)
2. Kompressions-Manschetten und -Strümpfe müssen dieselbe dominante Farbe des Trikots bzw. der Hose haben. Schutzvorrichtungen für Arme und/oder Beine müssen ausreichend gepolstert sein, für sie gibt es aber hinsichtlich der Farbe keine Vorschriften. Richtig?
Ja (Art. 4)
3. Während einer Auszeit meldet sich A6 beim Anschreiber zum Einwechseln und betritt nach Ende der Auszeit das Spielfeld. Bevor das Spiel fortgesetzt wird, meldet sich der Anschreiber, A6 stehe nicht auf dem Anschreibebogen. Trainer A weist darauf hin, dass A6 auf der Mannschaftsliste steht, die er vor Spielbeginn dem Anschreiber gegeben hatte, und verlangt, dass A6 nachgetragen wird. A6 kann nachgetragen werden. Richtig?
Nein (Art. 4). Nach Spielbeginn kann kein Spieler mehr nachgetragen werden.

Art. 5 Verletzung eines Spielers

4. A1 verletzt sich und wird während einer Spielunterbrechung ausgewechselt. Nun nimmt Mannschaft A eine Auszeit. Nach der Auszeit hat sich A1 erholt, er kann vor dem Einwurf wieder eingewechselt werden. Richtig?
Nein (Art. 5). Er wurde bereits ausgewechselt.
5. A1 ist verletzt und das Spiel wurde unterbrochen. Da A1 nicht sofort weiterspielen kann, pfeift der Schiedsrichter und macht das Handzeichen für Spielerwechsel. Trainer A beantragt eine Auszeit, bevor der für A1 eintretende Spieler eingewechselt wurde. Zum Ende der Auszeit hat sich A1 erholt und kann im Spiel bleiben. Richtig?
Ja (Art. 5). Der Spielerwechsel ist erst vollzogen, wenn der Schiedsrichter den einwechselnden Spieler herein winkt.
6. A1 wird von B1 gefoult und erhält 2 Freiwürfe. Nach dem ersten Freiwurf bemerken die Schiedsrichter, dass B2 blutet. B2 wird jetzt durch B6 ersetzt und Mannschaft A darf auch einen Spieler wechseln. Richtig?
Ja (Art. 5). Der blutende Spieler muss sofort ausgewechselt werden. Dann darf die andere Mannschaft auch einen Spieler auswechseln.

Art. 7 Pflichten und Rechte der Trainer

7. Während des Spiels darf entweder der Trainer oder der Trainer-Assistent stehen bleiben, aber nicht beide gleichzeitig. Richtig?
Ja (Art. 7)

Art. 8 Spielzeit, Punktgleichheit und Verlängerungen

8. Mannschaft A nimmt kurz vor Spielende beim Spielstand von 67:67 eine Auszeit. Danach verbleiben sechs Spieler der Mannschaft A auf dem Spielfeld und das Spiel wird fortgesetzt. Das Schlusssignal zum Ende des vierten Viertels ertönt; dann wird der Fehler bemerkt, kann aber nicht mehr bestraft werden. Richtig?
Ja (Art. 8). Die Entscheidung wurde nicht innerhalb der Spielzeit getroffen und kann daher nicht nachträglich in einer Spielpause bestraft werden.

Art. 9 Beginn und Ende eines Spielabschnitts oder des Spiels

9. Gemäß FIBA-Regeln hat die Heimmannschaft ihre Mannschaftsbank auf der linken Seite und spielt in der ersten Halbzeit auf den rechten Korb (jeweils vom Anschreibertisch aus gesehen). Dies kann in einzelnen Ligen anders geregelt sein. Richtig?
Ja (Art. 9), andere Regelung: BBL-Standards.
10. Während des Sprungballs berührt Springer A1 den Ball, bevor dieser den höchsten Punkt erreicht hat. Das Spiel wird mit Einwurf im Vorfeld der Mannschaft B fortgesetzt. Sollte die Spieluhr in Gang gesetzt worden sein, ist sie auf zehn Minuten zurückzusetzen. Richtig?
Ja (Art. 9). Die Spieluhr hätte noch nicht laufen dürfen und wird deshalb zurückgesetzt.

Art. 10 Zustand des Balls

11. A1 wirft auf den Korb, der steigende Ball wird von B1 berührt. Anschließend, der Ball ist immer noch in der Luft, ertönt das Signal zum Ende des Viertels und der Ball geht danach in den Korb. Dieser Korb zählt. Richtig?
Ja (Art. 10 und Art. 31). Die legale Berührung vor dem Signal ist ohne Einfluss.
12. A1 wird in der Korbwurfbewegung von B1 gefoult, setzt seine Bewegung fort und der Ball verlässt seine Hand zum Wurf. Der Ball wird von B2 legal geblockt, der dabei ebenfalls ein Foul an A1 begeht. Die Schiedsrichter ahnden nur das erste Foul gegen B1. Richtig?
Ja (Art. 10). A1 erhält zwei Freiwürfe, es sei denn, bei dem Foul von B2 handelt es sich um ein unsportliches oder disqualifizierendes Foul.
13. A1 wird in der Korbwurfaktion gefoult. Unmittelbar nach dem Schiedsrichterpfiff ertönt das Signal der Wurfuhr. Erst danach verlässt der Ball die Hand von A1 und geht in den Korb. Die Schiedsrichter geben diesen Korb und einen Bonusfreiwurf. Richtig?
Ja (Art. 10). Spieluhr und Wurfuhr hätten sofort mit dem Pfiff gestoppt werden müssen. Die Reaktionszeit des Zeitnehmers darf nicht darüber entscheiden, ob ein Korb zählt.
14. A1 wirft bei noch 0,1 Sekunden auf der Spieluhr zu A2 in Richtung Korb ein. Der Ball springt zunächst ans Spielbrett, dann vom Ring hoch und wird schließlich von B2 beim Versuch der Abwehr versehentlich direkt in den Korb getippt. Das Signal ertönt, bevor der Ball im Korb ist. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?
Nein (Art. 10). Die Voraussetzungen für einen verzögerten toten Ball sind bei einem Eigenkorb nicht gegeben.
15. Beim Rebound tippt Verteidiger B1 den Ball versehentlich in Richtung eigener Korb. Kurz bevor der Ball in den Korb geht, ertönt das Signal zum Ende des ersten Viertels. Der Korb zählt und wird dem Kapitän auf dem Spielfeld der Mannschaft A angeschrieben. Richtig?
Nein (Art. 10). Der Korb zählt nicht, da es sich um keinen Korbwurf handelt.

16. A1 wird nach dem ersten Schritt seiner kontinuierlichen Korbwurfbewegung von B1 gefoult. Nach dem Foul setzt A1 seine Bewegung mit zwei weiteren Schritten fort und erzielt einen Korb. Der Korb zählt nicht (Schrittfehler) und A1 erhält zwei Freiwürfe. Richtig?
Ja (Art. 10)
17. A1 wird in der Korbwurfbewegung von B1 gefoult, setzt seine Bewegung fort und prallt auf B2, der eine legale Verteidigungsposition eingenommen hat. Nach diesem Kontakt kommt A1 noch zum Wurf und trifft. Der Korb zählt und A1 erhält noch einen Bonusfreiwurf, der Kontakt mit B2 wird ignoriert. Richtig?
Nein (Art. 10). Der Korb zählt nicht, da der Wurf erst nach dem Kontakt mit B begann.
Der Kontakt zwischen A1 und B2 wird ignoriert, A1 erhält zwei Freiwürfe.
18. A1 ist gerade in der Korbwurfbewegung, als abseits des Balls ein Foul von B2 an A2 gepfiffen wird (5. Mannschaftsfoul). A1 beendet erfolgreich seine Korbwurfbewegung. Der Korb zählt und A2 erhält zwei Freiwürfe mit Aufstellung. Richtig?
Ja (Art. 10)
19. A2 wird während der Korbwurfbewegung gefoult, kommt aber noch zum Wurf. Nach dem Pfiff wird der aufsteigende Ball von B2 berührt und geht anschließend in den Korb. Dieser Korb zählt. Richtig?
Nein (Art. 10). Der Ball wird (auch) durch die legale Berührung durch B2 sofort zum toten Ball.

Art. 12 Sprungball und Wechselnder Ballbesitz

20. Während eines Korbwurfs von A1 ertönt das Signal der Wurfuhr. Anschließend verfängt sich der Ball in der Korbbefestigung. Der Einwurfpfeil steht für Mannschaft A. Das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 12), Einwurf für Mannschaft B wegen 24-Sekunden-Regelübertretung.
21. Gleichzeitig mit dem Signal zum Ende des ersten Viertels wird A1 von B1 unsportlich gefoult. Der Einwurfpfeil für das zweite Viertel steht für Mannschaft A. Die Freiwürfe für A1 werden sofort, d. h. noch vor der Spielpause ausgeführt. Das zweite Viertel beginnt mit Einwurf für Mannschaft A für das unsportliche Foul. Der Einwurfpfeil wird danach nicht gedreht. Richtig?
Ja (Art. 12 und Art. 36). Freiwürfe, die mit dem Schlusssignal entstehen, werden sofort ausgeführt; Freiwürfe, die in der Spielpause entstehen, werden vor Beginn des folgenden Spielabschnitts ausgeführt. Der Einwurfpfeil wird nicht gedreht, da der Einwurf nach der Spielpause aus dem unsportlichen Foul resultiert.
22. Der Ball wird beim Sprungball zwischen A1 und B1 legal getippt. Unmittelbar danach, noch bevor eine Mannschaft Ballkontrolle erlangt, kommt es zu einem Halteball zwischen A2 und B2. Das Spiel wird mit einem erneuten Sprungball im Mittelkreis, aber mit den Springern A2 und B2 fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 12)
23. Nach einer Sprungballsituation erhält irrtümlich Mannschaft B anstatt Mannschaft A den Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz. Dieser Fehler wird von den Schiedsrichtern erst bemerkt, als die Spieluhr bereits wieder läuft. Das Spiel wird sofort unterbrochen und Mannschaft A erhält den Einwurf. Richtig?
Nein (Art. 12). Sobald die Spieluhr wieder läuft, ist der Fehler nicht mehr korrigierbar. Mannschaft B bleibt in Ballbesitz, Mannschaft A erhält den Einwurf beim nächsten Wechselnden Ballbesitz.

24. A1 springt mit dem Ball in seinem Vorfeld hoch und wird von B1 geblockt. Bei der Landung haben beide Spieler die Hände fest am Ball, A1 landet mit einem Fuß in seinem Rückfeld. Dies ist eine Sprungballsituation. Richtig?

Ja (Art. 12). Gleiches gilt, wenn A1 oder B1 im Aus landen.

Art. 14/15/16 Ballkontrolle, Spieler in der Korbwurfaktion, Korberfolg und seine Wertung

25. Zu Beginn der Verlängerung zieht A1 irrtümlich zum eigenen Korb und wird in der erfolgreichen Wurfbewegung von B1 gefoult (5. Mannschaftsfoul B). Der Korb zählt, wird dem Mannschaftskapitän B (auf dem Feld) angeschrieben und A1 erhält zwei Freiwürfe - auf den richtigen Korb. Richtig?

Nein (Art. 15). Der Korb zählt nicht, da sich ein Spieler bei einem Wurf auf den eigenen Korb nicht in einer Korbwurfaktion befindet.

26. A1 wirft bei noch 0,3 Sekunden auf der Spieluhr zu A2 ein. Dieser fängt den Ball, täuscht einen Wurf an, springt dann hoch, wirft und trifft. Der Korb zählt. Richtig?

Nein (Art. 16). Bei 0,3 Sekunden liegt zwar die Entscheidung beim Schiedsrichter, aber die Aktion von A2 dauert länger als 0,3 Sekunden.

27. A1 wirft bei noch 0,2 Sekunden auf der Spieluhr zu A2 Richtung Korb ein. Der Ball springt zunächst ans Spielbrett, dann vom Ring hoch und wird schließlich von A2 direkt in den Korb getippt. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?

Ja (Art. 16). Der Korb wurde durch direktes Tippen erzielt.

28. Beim Reboundversuch tippt B1 den Ball unabsichtlich von unten durch den Korb. Dadurch ist eine Sprungballsituation entstanden. Richtig?

Nein (Art. 16). Tippen des Balls von unten durch den Korb (absichtlich oder nicht) ist immer eine Regelübertretung.

29. Beim Versuch eines Dunkings von A1 geht der Ball zwar in den Korb, springt aber wieder nach oben heraus. Der Korb zählt. Richtig?

Nein (Art. 16). Der Ball muss durchfallen oder zumindest im Netz hängen bleiben.

30. Bei einem Sprungwurf von A1 hat der Ball die Hand des Werfers verlassen, als der aufsteigende Ball von B1 geblockt wird. Noch in der Luft fängt A1 reaktionsschnell den geblockten Ball und landet mit dem Ball auf dem Boden. Dies ist legal. Richtig?

Ja (Art. 14). Die Ballkontrolle von A1 endete, als der Ball seine Hand zum Wurf verlassen hat. Das erneute Fangen ist somit eine neue Ballkontrolle von A1, er dürfte nun auch ein Dribbling beginnen.

31. Bei einem Pass von A1 fliegt der Ball über die Endlinie. B1 springt im Spielfeld ab, fängt den Ball **mit beiden Händen** und wirft ihn wieder zurück ins Spielfeld. Dort wird er von A2 gefangen. Mannschaft B hatte vorübergehend Ballkontrolle erlangt. Richtig?

Ja (Art. 14). Die Wurfuhr für Mannschaft A wird zurückgesetzt.

32. Bei einem Pass von A1 fliegt der Ball über die Seitenlinie. B1 springt im Spielfeld ab und tippt den Ball **mit einer Hand** zurück ins Spielfeld. Dort wird er von A2 gefangen. Mannschaft B hatte vorübergehend Ballkontrolle erlangt. Richtig?

Nein (Art. 14). Die Wurfuhr für Mannschaft A läuft weiter.

Art. 16 Korberfolg und seine Wertung

33. A1 wirft aus dem 3-Punkte Bereich auf den Korb. Der steigende Ball wird von B1 berührt, der im 2-Punkte-Bereich abgesprungen ist. Der Ball geht anschließend in den Korb. Die Schiedsrichter geben 3 Punkte. Richtig?
Ja (Art. 16). Entscheidend ist der Status des Werfers, die Ballberührung ändert nicht die Wertung des Korbs.
34. Beim letzten Freiwurf von A1 springt der Ball vom Ring hoch und wird von B2 erst weggetippt, als der Ball im Fallen bereits teilweise im Korb ist. Der Korb zählt und A1 erhält einen Punkt zugesprochen. Richtig?
Ja (Art. 16). Der Freiwurf war bereits im Korb und darf vom Verteidiger nicht herausgeholt werden.

Art. 17 Einwurf

35. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:37, als Dribbler A1 in seinem Rückfeld von B1 gefoult wird (3. Mannschaftsfoul). Mannschaft A nimmt nun eine Auszeit. Anschließend wird das Spiel mit Einwurf A an der Einwurfmarkierung im Vorfeld fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 17)
36. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:18, als Mannschaft A Einwurf in ihrem Rückfeld erhält. Vor dem Einwurf nimmt Mannschaft A eine Auszeit und unmittelbar danach folgt eine Auszeit für Mannschaft B. Der anschließende Einwurf von Mannschaft A findet an der Einwurfmarkierung im Vorfeld statt. Richtig?
Ja (Art. 17). Einwurf im Vorfeld wegen Auszeit der Mannschaft A.
37. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:03, als A1 bei einem erfolgreichen Korbwurf gefoult wird. Trainer B nimmt jetzt eine Auszeit. Nach dem erfolgreichen Bonusfreiwurf wird das Spiel mit Einwurf für Mannschaft B von ihrer Endlinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 17). Der Einwurfort wird nicht vorherlegt, da nach der Auszeit noch der Freiwurf folgte.
38. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 0:33, als ein technisches Foul gegen Trainer B verhängt wird. A1 wirft den Freiwurf, danach nimmt Trainer A eine Auszeit. Der Einwurf für Mannschaft A findet in deren Vorfeld an der Einwurfmarkierung statt. Richtig?
Nein (Art. 17). Bei einem technischen, unsportlichen oder disqualifizierenden Foul wird der Ball nach den Freiwürfen immer von der Mittellinie und mit neuen 24 Sekunden eingeworfen.
39. Mannschaft A erzielt einen Feldkorb. Unmittelbar danach wird gegen A1 in der Zone ein Foul verhängt. Dies ist das dritte Mannschaftsfoul von A in diesem Viertel. Der Einwerfer darf sich mit dem Ball entlang der Endlinie frei bewegen, bevor er den Einwurf ausführt. Richtig?
Nein (Art. 17). Es gelten die Einwurfbestimmungen wie nach einem Foul.
40. Nach einem Korbwurf von A1 wird der fallende Ball über Ringniveau von B1 abgewehrt. Der Schiedsrichter entscheidet auf Goaltending und gibt zwei/drei Punkte für A1. Nach der Ballübergabe durch den Schiedsrichter macht der Einwerfer B2 mit dem Ball mehrere Schritte entlang der Endlinie, bevor er einwirft. Dies ist legal. Richtig?
Ja (Art. 17 und Art. 31)

41. Dem Einwerfer A2 steht der Ball zum Einwurf zur Verfügung. Bevor er einwirft, macht er mit Ball zuerst einen Schritt nach rechts und dann wieder zurück nach links. Diese Bewegung in beide Richtungen ist legal. Richtig?
Ja (Art. 17). Lediglich die Distanz für die gesamte Bewegung ist auf einen Meter begrenzt.
42. Dem Einwerfer A2 steht der Ball zum Einwurf in seinem Vorfeld in der Nähe der Mittellinie zur Verfügung. Bevor er einwirft, macht er mit Ball einen normalen Schritt nach links und befindet sich jetzt im Rückfeld. Er darf jetzt zu einem Mitspieler in seinem Rückfeld einwerfen. Richtig?
Nein (Art. 17). Der Einwerfer darf diesen Schritt machen, die ursprüngliche Einwurfstelle legt aber fest, wohin er einwerfen darf.
43. A1 wird beim Dribbling in die Zone von B1 gefoult (3. Mannschaftsfoul). Nach dem Foulpfiff beginnt er eine Korbwurfbewegung und trifft. Die Schiedsrichter lassen den Korb nicht zählen und sprechen Mannschaft A den Ball zum Einwurf von der gegnerischen Endlinie zu. Richtig?
Nein (Art. 17). Eingeworfen wird in Höhe der Freiwurflinie.
44. Nach einem Rückspiel der Mannschaft B zeigt die Spieluhr im vierten Viertel 1:32, als Trainer A eine Auszeit nimmt. Der folgende Einwurf der Mannschaft A wird von der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld ausgeführt und die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet. Richtig?
Nein (Art. 17 und 29). Der Einwurf wird nächst der Stelle des Rückspiels im Vorfeld der Mannschaft A ausgeführt, die Wurfuhr wird mit 24 Sekunden gestartet.

Art. 18/19 Auszeit und Spielerwechsel

45. A1 wird während der Korbwurfbewegung am Trikot festgehalten, worauf sein Trikot an der Seite aufreißt. Da Mannschaft A kein Ersatztrikot hat und die "Reparatur" des Trikots mit Klebeband einige Zeit dauert, wird A1 ausgewechselt und der für A1 eintretende Spieler A6 wirft die Freiwürfe. Richtig?
Ja (Art. 19)
46. Nach einer Auszeit kommen von Mannschaft B sechs Spieler auf das Spielfeld. Dies wird entdeckt, nachdem der Ball dem Einwerfer zur Verfügung steht, aber bevor der Ball eingeworfen wird. Gegen Trainer B muss ein technisches Foul verhängt werden. Richtig?
Nein (Art. 19), nur wenn die Spieluhr bereits gelaufen wäre.
47. Nach einem unsportlichen Foul an A1 verlässt dieser das Spielfeld, ohne dass ein Spielerwechsel angemeldet wurde. Trainer A schickt A6 aufs Spielfeld, damit dieser die Freiwürfe für A1 wirft. Dies ist legal. Richtig?
Nein (Art. 19). A1 darf nur bei Verletzung ausgewechselt werden.
48. Mit Ablauf der Spielzeit des dritten Viertels wird A1 beim erfolglosen Wurf gefoult und erhält zwei Freiwürfe ohne Aufstellung. Der gefoulte Spieler wird wegen Verletzung behandelt und muss gegen A6 ausgewechselt werden, der die Freiwürfe wirft. A6 muss zu Beginn des vierten Viertels spielen und kann erst dann ausgewechselt werden, nachdem die Spieluhr wieder gelaufen ist. Richtig?
Nein (Art. 19). Die Regeln für Spielerwechsel gelten nur während eines Spielabschnitts, aber nicht während Spielpausen.

Art. 24 Dribbling

49. A1 dribbelt in seinem Vorfeld, als er den Ball unabsichtlich mit seinem rechten Fuß berührt und der Ball wegrollt. A1 macht drei schnelle Schritte, nimmt den Ball mit beiden Händen wieder auf und setzt sein Dribbling fort. Dies ist legal. Richtig?
Nein (Art. 24). A1 begeht ein Doppeldribbling, da er bei der erneuten Aufnahme des Balls sein Dribbling beendet hatte. Hätte A1 jedoch den Ball mit einer Hand weiter gedribbelt, wäre dies legal gewesen.
50. A2 befindet sich während einer Korbwurfaktion in der Luft und wirft den Ball an das Spielbrett, fängt ihn wieder und wirft ihn dann in den Korb. Der Korb zählt. Richtig?
Nein (Art. 24). Nur wenn der Schiedsrichter das Werfen an das Spielbrett als einen Korbwurfversuch oder als Fumbling ansieht, zählt der Korb.
51. Zu Beginn seines Dribblings wirft A1 den Ball über B1. Nachdem der Ball den Boden berührt hat, setzt er sein Dribbling fort. Dies ist legal. Richtig?
Ja (Art. 24). Der Ball hat das Spielfeld berührt, bevor A1 den Ball wieder berührt hat.

Art. 26 Drei Sekunden

52. Beim Angriff der Mannschaft A wird der Ball von B1 in das Rückfeld der Mannschaft A getippt und dort von A1 gefangen. Mannschaft A benötigt etwa 6 Sekunden, um den Ball wieder in ihr Vorfeld zu bringen. Während dieser Zeit stand A2 deutlich länger als drei Sekunden in der gegnerischen Zone. Dies ist eine Regelübertretung von A2. Richtig?
Nein (Art. 26). Die Drei-Sekunden-Regel gilt nur, wenn der Ball im Vorfeld ist.

Art. 28 Acht Sekunden

53. Mannschaft A hat seit fünf Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als B1 absichtlich gegen den Ball tritt. Mannschaft A erhält einen Einwurf mit einer neuen 24-Sekunden-Periode und hat erneut acht Sekunden zur Verfügung. Richtig?
Ja (Art. 28 und Art. 50)
54. Mannschaft A hat seit fünf Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als der Ball durch B1 ins Aus geht. Der Einwerfer A1 wirft den Ball zu A2, der den Ball zwar berührt, aber nicht kontrolliert. Anschließend rollt der Ball mehr als drei Sekunden frei im Rückfeld über das Spielfeld. Mannschaft A hat gegen die Acht-Sekunden-Regel verstoßen. Richtig?
Ja (Art. 28). Das Weiterzählen beginnt mit der ersten Ballberührung auf dem Spielfeld.
55. Mannschaft A hat seit drei Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als B1 den Ball ins Aus tippt. Der Schiedsrichter, der den Einwurf ausführt, muss den Einwerfer darüber informieren, dass er den Ball innerhalb fünf Sekunden ins Vorfeld spielen muss. Richtig?
Ja (Art. 28)

Art. 29/50 24 Sekunden und Pflichten des Wurfuhr-Zeitnehmers

56. Bei einem Korbwurf von A2 berührt der Ball das Spielbrett, verfehlt aber den Ring. Beim Rebound wird der Ball von B2 unkontrolliert weg getippt, anschließend erlangt A1 Ballkontrolle. Jetzt ertönt das 24-Sekunden-Signal. Dies ist ein irrtümliches Signal. Richtig?
Nein (Art. 29). Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung. Die Wurfuhr läuft weiter, weil der Korbwurf den Ring nicht berührt.

57. Bei einem Korbwurf von A1 klemmt der Ball zwischen Ring und Spielbrett ein. Der Schiedsrichter pfeift und unmittelbar darauf ertönt das 24-Sekunden-Signal. Mannschaft A steht der Einwurf aufgrund Wechselnden Ballbesitzes zu. Der Schiedsrichter entscheidet, dass noch eine Sekunde Restzeit auf der Wurfuhr für Mannschaft A verbleibt. Richtig?
Ja (Art. 29)
58. Mannschaft A wirft auf den Korb. Der Ball springt vom Ring nach oben und klemmt beim Fallen zwischen Spielbrett und Ring ein. Dadurch entsteht eine Sprungballsituation und Mannschaft A erhält Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz. Die Wurfuhr wird auf 14 Sekunden zurückgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 29). Der Ball war zunächst vom Ring abgeprallt.
59. A1 wirft gegen Ende der 24-Sekunden-Periode auf den Korb. Der Wurf wird von B1 legal geblockt, anschließend ertönt das 24-Sekunden-Signal. Der Ball berührt weder den Ring noch geht er in den Korb. Nach dem Signal landet Werfer A1 wieder auf dem Boden und wird dann von B1 gefoult. Das Foul von B1 wird nicht beachtet, es sei denn, es handelt sich um ein technisches, unsportliches oder disqualifizierendes Foul. Richtig?
Ja (Art. 29). Da der Ball wegen der 24-Sekunden-Regelübertretung tot ist, wird das persönliche Foul nicht mehr geahndet.
60. Mannschaft A kontrolliert den Ball im Vorfeld, als der Schiedsrichter bei einer Restzeit von drei Sekunden auf der Wurfuhr das Spiel unterbricht, weil das Spielfeld gewischt werden muss. Anschließend erhält Mannschaft A Einwurf, die Wurfuhr ist zurückzustellen. Richtig?
Nein (Art. 29). Mannschaft B würde dadurch benachteiligt.
61. Gegen Ende der 24-Sekunden-Periode passt A1 aus der Ecke seiner Angriffshälfte zurück zu A2 in der Nähe der Mittellinie. Der Ball verfehlt A2 und fliegt ins Rückfeld der Mannschaft A. B1 läuft dem Ball hinterher, aber kurz bevor er ihn aufnehmen kann und frei zum Korb ziehen könnte, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung durch Mannschaft A. Richtig?
Nein (Art. 29). Das Signal wird nicht beachtet.
62. Der Ball ist aufgrund eines Korbwurfs von A1 in der Luft, als die Wurfuhr irrtümlich bei noch zwei Sekunden Restzeit zurückgesetzt wird. Der Ball berührt nicht den Ring, dann tippt B1 den Ball weg und danach erlangt Mannschaft A die Ballkontrolle. Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung. Richtig?
Ja (Art. 29)
63. Der Ball ist beim Korbwurf von A1 in der Luft, als das 24-Sekunden-Signal ertönt. Der Ball verfehlt den Ring und B1 versucht ihn zu fangen. B1 war im Spielfeld abgesprungen, landet aber mit dem Ball im Aus. Der Schiedsrichter entscheidet auf 24-Sekunden-Regelübertretung und Einwurf B, da nach seiner Meinung B1 keine klare Ballkontrolle erlangt hat. Richtig?
Ja (Art. 29)
64. Bei einer Restzeit von drei Sekunden auf der Wurfuhr wirft A1 erfolglos auf den Korb. Aus Sicht des Kampfgerichts berührt der Ball nicht den Ring. A2 holt sich den Rebound, wirft und trifft. Als der Ball noch in den Händen von A2 war, ertönte das 24-Sekunden-Signal. Aus Sicht des Schiedsrichters hat der Ball jedoch den Ring berührt und er lässt den Korb von A2 zählen. Richtig?
Ja (Art. 29). Es gilt die Entscheidung des Schiedsrichters, dass der Ball den Ring berührt hat.

65. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:02, als A1 in seinem Vorfeld zu A2 passen will. B2 geht dazwischen und tippt den Ball ins Rückfeld von Mannschaft A. Dort nimmt A2 den Ball auf und wird dabei von B2 gefoult (3. Mannschaftsfoul). Bei einer Restzeit von 12 Sekunden auf der Wurfuhr nimmt Mannschaft A eine Auszeit, danach wird das Spiel mit Einwurf A von der Einwurfmarkierung im Vorfeld und neuen 14 Sekunden auf der Wurfuhr ausgeführt. Richtig?
Ja (Art. 29 und 17)
66. Dribbler A2 wird 1:29 Minuten vor Ende des vierten Viertels in seinem Rückfeld von B2 gefoult (4. Mannschaftsfoul). Mannschaft A nimmt nun eine Auszeit. Danach wirft Mannschaft A mit neuen 24 Sekunden an der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld ein. Richtig?
Nein (Art. 29). Mannschaft A erhält auf der Wurfuhr die Restzeit bzw. neue 14 Sekunden.
67. Bei einem Korbwurf von A2 ist der Ball auf dem Weg zum Korb, als A1 von B1 gefoult wird (4. Mannschaftsfoul). Der Ball berührt nach dem Foul den Ring, geht aber nicht in den Korb. Mannschaft A erhält Einwurf mit der Restzeit auf der Wurfuhr bzw. neuen 14 Sekunden. Richtig?
Ja (Art. 29). Durch das Foul werden Spiel- und Wurfuhr gestoppt. Die spätere Ringberührung hat keine Auswirkung.
68. Bei einem erfolglosen Korbwurf von A1 berührt der Ball den Ring, anschließend wird A2 beim Kampf um den Rebound von B2 gefoult (4. Mannschaftsfoul). Mannschaft A erhält Einwurf mit neuen 24 Sekunden. Richtig?
Nein (Art. 29). Mannschaft A erhält neue 14 Sekunden, da sie nach ihrem Wurf wieder Ballkontrolle erlangt.
69. Nach einem Korberfolg von A2 wirft B1 von seiner Endlinie ein, tritt aber dabei über die Endlinie. Mannschaft A erhält einen Einwurf von derselben Stelle (nicht aber unter dem Spielbrett), die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet. Richtig?
Nein (Art. 50). Mannschaft B hatte die letzte Ballkontrolle, also erhält Mannschaft A neue 24 Sekunden.
70. A1 wirft mit Ablauf der Wurfuhr auf den Korb. Während der Ball in der Luft ist, ertönt das Signal. Danach klemmt der Ball kurzzeitig am Ring ein und löst sich genau in dem Moment, als der Schiedsrichter pfeift. Das Spiel wird Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 29). Mannschaft A hat eine 24-Sekunden-Regelübertretung begangen.
71. Nach einem erfolglosen Angriff der Mannschaft A passt B1 aus seinem Rückfeld in Richtung seines Vorfelds. Während der Ball in der Luft ist, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, da A1 offenbar schwer verletzt unter dem Korb liegt. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B in ihrem Rückfeld fortgesetzt, die Wurfuhr wird auf 24 Sekunden zurückgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 29). Mannschaft B hatte noch Ballkontrolle in ihrem Rückfeld. Bei schwerer Verletzung kann das Spiel sofort unterbrochen werden.
72. Bei einem erfolglosen Korbwurf von A1 prallt der Ball vom Ring ab und wird von Spielern beider Mannschaften getippt. Kein Spieler erlangt die Ballkontrolle, bis A2 in seinem Rückfeld den Ball fängt. Die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet und Mannschaft A muss innerhalb 8 Sekunden den Ball in ihr Vorfeld bringen. Richtig?
Ja (Art. 29). Mannschaft A erlangt nach ihrem Wurf mit Ringberührung wieder Ballkontrolle, ob im Vor- oder Rückfeld spielt dabei keine Rolle.

73. Nach einem erfolglosen Korbwurf von A1 in der 39. Spielminute ist Mannschaft B in ihrem Rückfeld ca. drei Sekunden in Ballkontrolle, als die Schiedsrichter das Spiel unterbrechen, da die Wurfuhr nicht gestartet wurde. Nun nimmt Trainer B eine Auszeit. Danach wird das Spiel mit Einwurf Mannschaft B an der Einwurfmarkierung im Vorfeld und 14 Sekunden auf der Wurfuhr fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 29). Zwar erfolgt der Einwurf an der Einwurfmarkierung, aber die Wurfuhr wird mit der Restzeit von 21 Sekunden gestartet.
74. A1 wirft auf den Korb. Der Ball berührt den Ring, danach berührt B1 den Ball, der dann ins Aus geht. Mannschaft A erhält Einwurf nächst der Stelle, an der der Ball ins Aus ging, mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr. Richtig?
Ja (Art. 29)
75. A1 wirft auf den Korb. Der Ball berührt den Ring. Danach entsteht zwischen A2 und B2 ein Halteball. Der Einwurfpfeil zeigt für Mannschaft A. Mannschaft A erhält Einwurf nächst der Stelle des Halteballs mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr. Richtig?
Ja (Art. 29)
76. Nach dem letzten Freiwurf von A1 wird der Rebound von A2 gefangen. Die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet, sobald A2 den Ball fängt. Richtig?
Ja (Art. 29)
77. A1 erlangt eine neue Ballkontrolle bei noch 23 Sekunden auf der Spieluhr. Nach einem Korbwurf von A2 berührt der Ball den Ring, als noch 19 Sekunden auf der Spieluhr sind, und A3 holt den Rebound. Die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet, sobald A3 den Ball fängt. Richtig?
Ja (Art. 29). Die Wurfuhr bleibt bei der neuen Ballkontrolle durch A1 ausgeschaltet, muss hier aber noch ein Mal gestartet werden.
78. A1 passt den Ball für ein direktes Zuspiel zu A2 für ein Dunking, aber A2 verfehlt den Ball. Der Ball berührt den Ring und wird dann von A3 gefangen. Die Wurfuhr wird auf 14 Sekunden zurückgesetzt, sobald A3 den Ball fängt. Richtig?
Ja (Art. 29). (Falls A3 den Ball in seinem Rückfeld berührt, wäre dies eine Rückspiel-Regelübertretung, da Mannschaft A in Ballkontrolle blieb: Die Ringberührung war kein Wurf).

Art. 30 Spielen des Balls ins Rückfeld

79. Aus dem Rückfeld heraus versucht A1 den Ball zu A2 ins Vorfeld zu passen. B1 springt in seinem Vorfeld ab, fängt den Ball in der Luft und bevor er in seinem Rückfeld landet, passt er den Ball zu B2, der sich in seinem Rückfeld befindet. Dies ist legal. Richtig?
Nein (Art. 30). Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung.
80. Bei einer Reboundsituation will Angreifer A1 den Ball weit zurück zu seinem Aufbauspieler tippen. Der Ball landet jedoch im Rückfeld der Mannschaft A, wo er von A2 aufgenommen wird. Dies ist ein Rückspiel. Richtig?
Nein (Art. 30 und Art. 14). Erst A2 erlangt für seine Mannschaft die Ballkontrolle.
81. A1 dribbelt aus seinem Rückfeld und hat einen Fuß (nicht beide Füße) bereits im Vorfeld. Nun passt er den Ball zu A2, der in Zwitterstellung an der Mittellinie steht. A2 dribbelt dann den Ball in sein Rückfeld. A2 begeht eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 30). Die acht Sekunden werden aber weitergezählt.

82. A1 steht mit beiden Füßen im Vorfeld in der Nähe der Mittellinie und spielt den Ball als Bodenpass zu A2, der ebenfalls mit beiden Füßen im Vorfeld steht. Bei dem Pass berührt der Ball das Rückfeld, bevor er von A2 berührt wird. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Ja (Art. 30)
83. A1 steht mit beiden Füßen im Rückfeld in der Nähe der Mittellinie und spielt den Ball als Bodenpass zu A2, der ebenfalls mit beiden Füßen im Rückfeld steht. Bei dem Pass berührt der Ball das Vorfeld, bevor er von A2 berührt wird. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 30)
84. Zu Beginn des zweiten Viertels wirft A1 von der Mittellinie zu A2 ein. A2 springt in seinem Vorfeld ab, fängt den Ball in der Luft und landet mit dem Ball in seinem Rückfeld. Dies ist eine Regelübertretung (Rückspiel). Richtig?
Ja (Art. 30), Mannschaft A hat bereits beim Einwurf Ballkontrolle.
85. Nach einem Rückspiel der Mannschaft B und bei 1:10 Minuten Restzeit in der ersten Verlängerung nimmt Mannschaft A eine Auszeit. Der nachfolgende Einwurf wird von der Einwurfmarkierung im Vorfeld der Mannschaft A ausgeführt. Richtig?
Nein (Art. 30). Ein Einwurfort im Vorfeld wird nicht verlegt, der Einwurf erfolgt im Vorfeld nächst der Stelle der Rückspiel-Regelübertretung.
86. A2 passt aus seinem Rückfeld zu A3, der aus seinem Rückfeld abspringt, den Ball in der Luft fängt und mit den rechten Fuß im Vorfeld landet. Anschließend setzt er den linken Fuß in seinem Rückfeld auf. Dies ist ein Rückspiel. Richtig?
Nein (Art. 30). A3 ist erst dann im Vorfeld, wenn er mit Ball beide Füße im Vorfeld aufsetzt.

Art. 31 Goaltending und Stören des Balls

87. Beim Rebound springt Angreifer A1 hoch, greift den Ring mit einer Hand und dunkt den Ball mit der anderen Hand in den Korb. Dies ist legal und der Korb zählt. Richtig?
Nein (Art. 31). Dies ist Stören des Balls.
88. Beim Korbwurf von A1 aus dem Drei-Punkte-Bereich springt der Ball vom Ring senkrecht nach oben, als gegen A2 ein Foul an B2 gepfiffen wird (5. Mannschaftsfoul A). Anschließend tippt B2 den fallenden Ball direkt über dem Ring weg. A1 erhält drei Punkte und das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für B2 fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 31). Nach dem Foulpfiff darf der Ball nach Ringberührung nicht berührt werden, solange er noch in Korb gehen kann.
89. Das Schlusssignal ertönt, als der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A1 in der Luft ist. Der Ball springt vom Ring nach oben und wird dabei von B1 weggetippt. Das ist legal. Richtig?
Nein (Art. 31). Nach dem Signal darf der Ball auch nach Ringberührung nicht berührt werden, solange er noch in Korb gehen kann.
90. Nach einem Korbwurfversuch von A1 springt der Ball mehrfach vom Ring hoch. Zwischen zwei Ringberührungen des Balls schlägt B1 ans Spielbrett und der Ball geht letztendlich nicht in den Korb. Dies ist immer Stören des Balls und Spieler A1 werden die Punkte gutschrieben. Richtig?
Nein (Art. 31). Nur wenn nach Meinung des Schiedsrichters die Korbanlage in Schwingungen geriet und der Ball deshalb nicht in den Korb geht.

Art. 33 Kontakt (Grundsätze)

91. A1 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen, passt er zu A2, der hinter ihm gefolgt ist. A1 springt in B1 hinein, der mit einem Fuß auf der Linie des No-Charge-Halbkreisbereichs steht. Dadurch hat A2 mit dem Ball in seinen Händen freie Bahn und legt den Ball in den Korb. Diese Aktion ist legal. Richtig?
Nein (Art. 33). Charging-Foul von A1. Die No-Charge-Halbkreis-Regel kann nicht angewendet werden, weil A1 mit seinem Körper illegal den Weg zum Korb frei macht.
92. Bei einem Korbwurf von A1 springt A2 zum Rebound. Dabei prallt er auf B2, der im No-Charge-Halbkreisbereich eine legale Verteidigungsposition eingenommen hat. Dies ist ein Charging-Foul von A2. Richtig?
Ja (Art. 33). Bei einem Rebound wird die No-Charge-Halbkreisregel nicht angewendet.
93. A1 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen passt er zu A2, der in der Spielfeld-Ecke steht. A1 springt in B1 hinein, der im No-Charge-Halbkreisbereich steht. Dies ist ein Charging-Foul von A1. Richtig?
Nein (Art. 33), gemäß No-Charge-Halbkreisregel ist dieser Kontakt von A1 ohne Einfluss auf das Spiel.
94. A1 dribbelt unmittelbar unter dem gegnerischen Korb entlang der Endlinie und springt von dort in Richtung Zone, um einen Korb zu erzielen. Dabei prallt er auf B1, der sich in legaler Verteidigungsposition im No-Charge-Halbkreisbereich befindet. Dies ist ein Charging-Foul von A1. Richtig?
Ja (Art. 33). A1 dringt nicht über die eingezeichnete Halbkreislinie in den No-Charge-Halbkreisbereich ein.
95. Nach einem Korbwurf von A1 springt A2 zum Rebound. Dabei prallt er auf B2, der im No-Charge-Halbkreisbereich eine legale Verteidigungsposition eingenommen hat (5. Mannschaftsfoul A) und begeht somit ein Charging-Foul. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 33). B2 erhält zwei Freiwürfe, da Mannschaft A keine Ballkontrolle hatte.
96. A1 erhält innerhalb des No-Charge-Halbkreisbereichs den Ball, macht einen Sternschritt und springt dann nach vorne zum Korbleger ab. Dabei prallt er auf B1. Hier ist die No-Charge-Halbkreis-Regel anzuwenden. Richtig?
Nein (Art. 33). Nur wenn der Angreifer mit Ball in den Halbkreis eindringt.
97. Angreifer A2 täuscht gegen Verteidiger B2 einen Korbwurf an, worauf B2 hochspringt. A2 macht einen Sternschritt in die Sprungbahn von B2 und springt zum Korbwurf hoch, wobei B2 auf ihn fällt. Dies ist ein Foul von B2. Richtig?
Nein (Art. 33), Foul von A2. Springer B2 hat ein Recht auf seinen Landeplatz.

Art. 35 Doppelfoul

98. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A1 in der Luft ist, wird ein Doppelfoul gegen A2 und B2 gepfiffen, anschließend geht der Ball in den Korb. A1 werden zwei oder drei Punkte zugesprochen, und das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B von der Endlinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 35)

99. Während der Ball bei einem Korbwurf von A2 in der Luft ist, begehen A3 und B3 aneinander ein Doppelfoul, der Wurf ist nicht erfolgreich. Das Foul von A3 wird als persönliches (4. Mannschaftsfoul), das Foul von B3 als unsportliches Foul angezeigt. Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für A3 und nachfolgendem Einwurf A von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 35). Es entsteht eine Sprungballsituation, da bei einem Doppelfoul keine Freiwürfe gegeben werden.

100. Beim letzten und erfolgreichen Freiwurf von A1 gehen A3 und B3 zum Rebound. Beim Kampf um die Position kommt es annähernd gleichzeitig zu Kontakten, welche die Schiedsrichter mit einem persönlichen Foul gegen A3 und einem unsportlichen Foul gegen B3 ahnden. Das Spiel wird fortgesetzt mit einem Einwurf B von der Endlinie. Richtig?

Ja (Art. 35). Da bei einem Doppelfoul keine Freiwürfe gegeben werden, bleibt der Einwurf B (nächst der Stelle des Doppelfouls) nach Korberfolg übrig.

101. A1 und B1 begehen aneinander ein Doppelfoul. Das Foul von A1 ist das zweite Mannschaftsfoul A und das Foul von B1 das fünfte Mannschaftsfoul B. Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für A1 fortgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 35). Es entsteht eine Sprungballsituation. Bei einem Doppelfoul werden keine Freiwürfe gegeben.

Art. 36 Technisches Foul

102. B1 wird nach seinem fünften Foul ausgewechselt. Fünf Minuten später wird B1 wieder eingewechselt. B1 erzielt einen Korb, erst danach wird seine regelwidrige Spielteilnahme bemerkt. Der Korb von B1 zählt und gegen Trainer B wird ein technisches („B“-)Foul verhängt. Richtig?

Ja (Art. 36)

103. A1 fängt beim Rebound den Ball, landet und wird dabei eng von B1 bewacht. Ohne B1 zu berühren, schwingt A1 übertrieben seinen Ellbogen. Gegen A1 kann ein unsportliches Foul verhängt werden. Richtig?

Nein (Art. 36), aber ein technisches Foul.

104. A1 erzielt einen Feldkorb und schlägt anschließend den Ball weg. Er verzögert dadurch den Einwurf der gegnerischen Mannschaft und wird deshalb verwarnt. Die Verwarnung wird auch seinem Trainer mitgeteilt und gilt für alle Mitglieder der Mannschaft A und bis zum Spielende. Richtig?

Ja (Art. 36)

105. Während der Korbwurfbewegung von A1 kommt es zu einem leichten Kontakt mit B1, der sich theatralisch zu Boden fallen lässt. Mannschaft B war bereits wegen Flopping verwarnt. Der Schiedsrichter lässt A1 seine Korbwurfbewegung beenden und pfeift erst dann ein technisches Foul gegen B1. Richtig?

Ja (Art. 36)

106. Spieler A1 erhält sein zweites unsportliches Foul und ist somit spieldisqualifiziert (SD). Bevor er die Halle verlässt und noch im Mannschaftsbankbereich A beleidigt er den Schiedsrichter. Dieser verhängt ein technisches („B“-)Foul gegen Trainer A und vermerkt den Vorfall auf der Rückseite des Anschreibebogens. Richtig?

Ja (Art. 36)

107. Nach Spielbeginn wird festgestellt, dass zwei Spieler der Mannschaft B dieselbe Spielernummer tragen und so auch auf dem Anschreibebogen eingetragen sind. Der Schiedsrichter verhängt hierfür ein Technisches („B“-)Foul gegen Trainer B. Richtig?
Nein (Art. 36). Dies ist ein administrativer Fehler, der nicht zu einem technischen Foul führt.
108. Spieler A1 erhält sein fünftes Foul und verlässt, nachdem dies vom Kampfgericht angezeigt wurde, das Spielfeld. Später wird er jedoch wieder eingewechselt, nimmt am Spiel teil und erhält ein technisches Foul wegen Spielverzögerung. Dieses Foul wird A1 als 6. Spielerfoul angeschrieben. Richtig?
Ja (Art. 36). Das Foul von A1 zählt zu den Mannschaftsfouls. Zusätzlich erhält Trainer A ein technisches („B“-)Foul für die Einwechslung von A1.
109. Gegen A1 wurde vor Spielbeginn ein technisches Foul wegen Schaukelns am Ring verhängt. In der 2. Halbzeit wird gegen A1 wegen unsportlichen Verhaltens ein zweites technisches Foul verhängt. Dies ist eine Spieldisqualifikation und A1 muss die Spielhalle verlassen bzw. bis zum Spielende im Umkleideraum seiner Mannschaft bleiben. Richtig?
Ja (Art. 36). Eine Spieldisqualifikation („SD“) wird nicht zusätzlich bestraft und ist mit dem Schlussignal beendet. Vermerk auf der Rückseite des Anschreibebogens und Bericht an die spielleitende Stelle sind nicht erforderlich.

Art. 37 Unsportliches Foul

110. A2 dribbelt auf den gegnerischen Korb zu, ohne einen Gegenspieler zwischen sich und dem Korb zu haben. B2 verursacht von hinten einen Kontakt an A2, um den Korberfolg zu verhindern. Dies ist ein unsportliches Foul. Richtig?
Ja (Art. 37)
111. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 0:53, als Einwerfer A1 den Ball in seinen Händen hat und ein Kontakt von A2 auf dem Spielfeld an B2 als Foul gepfiffen wird. Gegen A2 wird auch ohne vorherige Verwarnung auf unsportliches Foul entschieden. Richtig?
Nein (Art. 37), nur wenn die Schiedsrichter die Härte des Fouls als unsportlich werten.
112. A1 in der Korbwurfbewegung wird in der Zone von B1 gefoult, setzt seine Bewegung fort und wird anschließend von B2 unsportlich gefoult. Der Wurf ist nicht erfolgreich. A1 erhält vier Freiwürfe und danach wirft Mannschaft A in Höhe der Mittellinie ein. Richtig?
Ja (Art. 37)

Art. 38 Disqualifizierendes Foul

113. Wird ein Spieler wegen einer Tätlichkeit an einem Gegenspieler disqualifiziert, muss der Gefoulte die Freiwürfe werfen, während bei einer Disqualifikation ohne Kontakt der Freiwürfer beliebig ist. Richtig?
Ja (Art. 38)
114. Beim Spielstand von 81:82 in der letzten Spielminute des vierten Viertels dribbelt A1 unbedrängt auf den gegnerischen Korb, als Ersatzspieler B6 von der Mannschaftsbank aufs Spielfeld läuft und A1 festhält. Die Schiedsrichter disqualifizieren B6 und verhängen ein technisches („B“-)Foul gegen Trainer B. Richtig?
Ja (Art. 36 und Art. 38)
115. Nach seinem fünften persönlichen Foul beleidigt A1 beim Verlassen des Spielfelds den Schiedsrichter. A1 wird disqualifiziert und beim Trainer A als ein technisches („B“-)Foul angeschrieben. Das Spiel wird mit einem Freiwurf für Mannschaft B fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 36 und Art. 38)

Art. 39 Gewalttätigkeit

116. A1 hat den Ball zum Einwurf, als eine Gewalttätigkeit ausbricht, bei der Mitglieder beider Mannschaften wegen Verlassens des Mannschaftsbankbereichs disqualifiziert werden. Das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 39). Einwurf Mannschaft A, da ihr der Ball zum Einwurf zustand.
117. A1 und B1 schlagen sich und werden disqualifiziert. Während der daraufhin entstehenden Gewalttätigkeit verlassen zwei Ersatzspieler der Mannschaft A den Mannschaftsbankbereich. Das Spiel wird mit einem Freiwurf und anschließendem Einwurf für Mannschaft B von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 39 und Art. 42). Beide Ersatzspieler sind ebenfalls zu disqualifizieren („F“) und Trainer A erhält ein technisches („B“-)Foul.
118. Unmittelbar nach Ende des ersten Viertels entsteht auf dem Spielfeld vor der Mannschaftsbank A eine gewalttätige Auseinandersetzung, bei der A6 (5 persönliche Fouls) und A7 (3 persönliche Fouls) aufs Spielfeld laufen. A6 muss disqualifiziert werden (SD), dies gilt nicht für A7. Richtig?
Nein (Art. 18). Während einer Spielpause dürfen alle Personen des Mannschaftsbank-Bereichs das Spielfeld betreten, sofern sie in der Nähe ihrer Mannschaftsbank bleiben.

Art. 41 Mannschaftsfouls: Strafen

119. Während Mannschaft A in Ballkontrolle ist, wird gegen A1 ein Foul gepfiffen. Bevor B1 den Ball zum Einwurf in den Händen hält, begeht B2 ein persönliches Foul an A2 (5. Mannschaftsfoul B). Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 41 und Art. 42). Kompensation ist noch möglich, Einwurf Mannschaft A, keine neuen 24 Sekunden.
120. Bevor der Ball die Hand des Freiwurfers A1 zum letzten Freiwurf verlassen hat, wird B2 von A2 gefoult. Dies ist das fünfte Mannschaftsfoul von A in diesem Viertel. B2 erhält zwei Freiwürfe. Richtig?
Nein (Art. 41), Foul von Mannschaft A in Ballkontrolle
121. Nach einem Schrittfehler von A1, aber noch bevor der Ball an Mannschaft B zum Einwurf übergeben wurde, erhält B2 ein technisches Foul. Da Mannschaft B der Ball zustand, gibt es keine Freiwürfe und beide Einwurfstrafen kompensieren sich. Richtig?
Nein (Art. 41). Bei einem technischen Foul ist die Ballkontrolle irrelevant, das Spiel wird mit einem Freiwurf für Mannschaft A und anschließendem Einwurf A von der Mittellinie fortgesetzt.

Art. 42 Sonderfälle

122. Als A1 ein Dribbling beginnt, pfeift der eine Schiedsrichter Schrittfehler. Gleichzeitig pfeift der andere Schiedsrichter ein persönliches Foul gegen B1 (3. Mannschaftsfoul B). Da sich beide Strafen - je ein Einwurf - aufheben, ist eine Sprungballsituation entstanden. Richtig?
Nein (Art. 42). Die Reihenfolge der Regelverletzungen muss festgelegt werden. Wenn der Schrittfehler zuerst geschah, wird das persönliche Foul nicht beachtet.
123. A2 begeht eine Drei-Sekunden-Regelübertretung. Nachdem B1 der Ball zum Einwurf zur Verfügung steht, wird auf persönliches Foul gegen B2 entschieden. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt und die Wurfuhr wird nicht zurückgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 42), zu spät für Kompensation. Der Einwurf für Mannschaft B ist verwirkt. Deshalb: Einwurf für Mannschaft A und neue 24 Sekunden.

124. Beim Drei-Punkte-Korbwurf wird A1 von B1 unsportlich gefoult, der Wurf ist nicht erfolgreich. Daraufhin revanchiert sich A1 an B1 und wird disqualifiziert. Trainer A beschwert sich darüber derart, dass gegen ihn ein technisches Foul verhängt wird. Das Spiel wird fortgesetzt mit drei Freiwürfen für den für A1 eingewechselten Spieler A6, gefolgt von zwei Freiwürfen für B1, einem Freiwurf für einen beliebigen Spieler B und anschließend dem Einwurf B von der Mittellinie. Richtig?

Ja (Art. 42)

125. A1 wird beim erfolgreichen Korbwurf von B1 unsportlich gefoult. Anschließend begeht A2 ein technisches Foul, gefolgt von einem technischen Foul gegen B2. Da sich die beiden Strafen für die technischen Fouls aufheben, wird nur die Strafe für das unsportliche Foul ausgeführt. Richtig?

Nein (Art. 42). In Sonderfällen werden gleiche Strafen in der Reihenfolge aufgehoben, in der sie entstanden sind. Die Strafe für das unsportliche Foul von B1 hebt die Strafe für das erste technische Foul (A2) auf. Es bleibt die Strafe für das zweite technische Foul (B2), weshalb der Freierwerfer nicht festgelegt ist.

126. Beim letzten und erfolgreichen Freiwurf von A1 gehen A3 und B3 zum Rebound. Beim Kampf um die Position wird ein persönliches Foul gegen A3 und danach ein unsportliches Foul gegen B3 verhängt. Das Spiel wird mit Freiwürfen für A3 und Einwurf von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?

Ja (Art. 42). Da beide Fouls nicht annähernd gleichzeitig geschahen, ist dies kein Doppelfoul.

Art. 43 Freiwürfe

127. Bevor der Ball beim letzten und erfolglosen Freiwurf von A1 den Ring berührt, treten die Nichtspringer A2 und B2 seitlich hinter dem Freierwerfer über die Drei-Punkte-Linie. Dadurch entsteht eine Sprungballsituation. Richtig?

Ja (Art. 43)

128. Kurz vor Spielende erhält A1 beim Spielstand 65:68 zwei Freiwürfe. A1 trifft den ersten Freiwurf und wirft den zweiten, um noch eine Chance auf einen Feldkorb zu haben, absichtlich gegen den Ring. Dies ist eine Regelübertretung. Richtig?

Nein (Art. 43)

129. Freierwerfer A2 wirft gerade den ersten von zwei Freiwürfen, als das Signal zum Spielerwechsel ertönt. Der Schiedsrichter reagiert sofort und pfeift, als A2 den Ball noch auf der Wurfhand hat. Richtig?

Nein (Art. 43). Nach der Übergabe des Balls an den Freierwerfer darf der Schiedsrichter das Spiel nicht unterbrechen, auch nicht nach einem Signal vom Tisch (Ausnahme: Freierwerfer bricht seinen Freiwurf ab).

130. Freierwerfer A2 wirft gerade den ersten von zwei Freiwürfen, als verspätet das Signal zum rechtzeitig angemeldeten Spielerwechsel ertönt. Der Freiwurf von A2 ist erfolgreich. Vor dem zweiten Freiwurf klärt der Schiedsrichter den Grund für das Signal. Er gewährt den sofortigen Spielerwechsel. Danach führt A2 seinen zweiten Freiwurf aus. Richtig?

Ja (Art. 43 und Art. 19). Ein rechtzeitig angemeldeter Wechsel muss durchgeführt werden.

Art. 44 Korrigierbare Fehler

131. B1 foult den Dribbler A1 (4. Mannschaftsfoul B). A1 werden irrtümlich zwei Freiwürfe zugesprochen. B2 fängt nach dem zweiten erfolglosen Freiwurf den Rebound und B3 erzielt anschließend einen Feldkorb. Jetzt wird der Fehler bemerkt. Die Freiwürfe werden gestrichen, der Korb von B3 zählt, die Spieluhr wird nicht korrigiert und Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf. Richtig?

Ja (Art. 44)

132. Nach einem unsportlichen Foul werden A1 zwei Freiwürfe zugesprochen, es tritt jedoch A2 zu den Freiwürfen an. Nach erfolgreichem erstem, bzw. erfolgreichem zweiten Freiwurf aber vor dem nachfolgenden Einwurf wird der Fehler von den Schiedsrichtern bemerkt. Sie annullieren die Freiwürfe und den Einwurf von der Mittellinie und sprechen Mannschaft B den Ball zum Einwurf von der verlängerten Freiwurflinie zu. Richtig?

Ja (Art. 44)

133. Wenige Sekunden vor Ende des ersten Viertels führt A1 anstelle von A2 zwei Freiwürfe aus und trifft beide. Dieser Fehler wird erst während des ersten toten Balls nach Beginn des zweiten Viertels entdeckt. Der Fehler kann nun noch korrigiert werden, indem die beiden Freiwürfe von A1 ersatzlos gestrichen werden. Richtig?

Nein (Art. 44). Für die Fehlerkorrektur ist es zu spät.

134. Gegen B1 wird ein Foul an Dribbler A1 verhängt (2. Mannschaftsfoul), gefolgt von einem technischen Foul gegen Trainer B. Nachdem A2 den Freiwurf für das technische Foul getroffen hat, meldet das Kampfgericht, das Foul von B1 sei das fünfte Mannschaftsfoul gewesen. Die Schiedsrichter lassen den Freiwurf von A2 zählen, A1 nun seine Freiwürfe nachholen und danach das Spiel mit Einwurf A von der Mittellinie fortsetzen. Richtig?

Ja (Art. 44)

135. Dribbler A1 wird von B1 gefoult (5. Mannschaftsfoul B). Anschließend begeht A2 ein unsportliches Foul an B2. Zunächst wird übersehen, dass das Foul von B1 das 5. Mannschaftsfoul B war. Nach dem ersten Freiwurf von B2 wird der Fehler bemerkt. Die Schiedsrichter annullieren diesen Freiwurf und lassen erst A1 und dann B2 je zwei Freiwürfe werfen. Dann wird das Spiel mit Einwurf B von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 44). Die Korrektur besteht im Nachholen der Freiwürfe von A1 nach den Freiwürfen von B2.

136. Nach einem Foul von B2 am erfolgreichen Korbwerfer A2 wird entdeckt, dass versäumt wurde, für ein vorheriges Foul von B1 an A1 die zustehenden Freiwürfe (5. Mannschaftsfoul) zu geben. Der Fehler ist noch korrigierbar. Zunächst wirft A1 zwei Freiwürfe (ohne Aufstellung), danach wirft A2 den Bonusfreiwurf mit Aufstellung. Richtig?

Nein (Art. 44). Die Freiwürfe werden nicht nachgeholt, da Mannschaft A nach dem Fehler einen Feldkorb erzielte.

137. A1 wird beim erfolglosen Korbwurf in der Zone von B1 gefoult, anschließend wird gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Anstelle von A1 führt A2 alle drei Freiwürfe aus. Der Fehler wird entdeckt, bevor der Ball die Hand des Einwerfers der Mannschaft A zum Einwurf als Teil der Strafe für das technische Foul verlassen hat. Die Schiedsrichter annullieren alle drei Freiwürfe und geben Mannschaft B den Ball zum Einwurf. Richtig?

Nein (Art. 44). Nur der erste Freiwurf wird annulliert, das Einwurfrecht für Mannschaft A bleibt.

138. Nach einem Drei-Punkte-Korb von A2 nimmt Mannschaft B eine Auszeit. Nun beschwert sich Trainer B bei den Schiedsrichtern darüber, dass unmittelbar vor dem Feldkorb ein klares Rückspiel der Mannschaft A nicht gepfiffen worden sei. Nach kurzer Beratung annullieren die Schiedsrichter den Feldkorb von A2 und lassen das Spiel nach der Auszeit mit Einwurf B in Höhe des Rückspiels fortsetzen. Richtig?
Nein (Art. 44). Eine Tatsachenentscheidung kann nur sofort, nicht aber nachträglich revidiert werden.
139. Beim Korbwurf von A1 springt der Ball vom Ring nach oben und berührt die Anzeige der Wurfuhr oberhalb des Spielbretts, was die Schiedsrichter aber nicht bemerken. Der fallende Ball wird von Angreifer A2 in den Korb getippt und die Schiedsrichter lassen den Korb zählen. Dies ist ein korrigierbarer Fehler, der Korb könnte also auch nach Wiederaufnahme des Spiels noch annulliert werden. Richtig?
Nein (Art. 44). Eine Tatsachenentscheidung kann nur sofort, nicht aber nachträglich revidiert werden. Ein nicht gegebener Ausball ist kein korrigierbarer Fehler.
140. Ein Feldkorb von A2 wird als erfolgreicher Drei-Punkte-Wurf angezeigt. Nach einem weiteren Feldkorb unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel und einigen sich, die Korbwertung von dem Korb von A2 auf zwei Punkte abzuändern. Dies ist zulässig. Richtig?
Nein (Art. 44). Eine getroffene Tatsachenentscheidung kann nach der Spielfortsetzung nicht mehr geändert werden.
141. Nach einem Foul an A2 lassen die Schiedsrichter das Spiel mit Einwurf für Mannschaft A fortsetzen. Nach einem weiteren Foul an A3 sind die Schiedsrichter der Meinung, A2 sei bei dem vorhergehenden Foul in der Korbwurfbewegung gewesen. Die Freiwürfe für A2 können noch nachgeholt werden. Richtig?
Nein (Art. 44). Eine getroffene Tatsachenentscheidung kann nach der Spielfortsetzung nicht mehr geändert werden.
142. Nach einem Foul an A2 (5. Mannschaftsfoul B) lassen die Schiedsrichter das Spiel mit Einwurf für Mannschaft A fortsetzen. Beim nächsten toten Ball teilt das Kampfgericht den Schiedsrichtern mit, dass A2 zwei Freiwürfe hätte erhalten müssen. Diese Freiwürfe können noch nachgeholt werden. Richtig?
Ja (Art. 44). Es liegt ein korrigierbarer Fehler vor, da die Freiwürfe für A2 die reguläre Spielfortsetzung nach der Foulentscheidung gewesen wären.
143. Nach einem unsportlichen Foul an A3 und einem technischen Foul gegen Trainer B wirft A2 zwei plus eins Freiwürfe. Vor dem Einwurf der Mannschaft A von der Mittellinie wird der falsche Freierwerfer des ersten Satzes - A2 statt A3 - entdeckt. Die ersten beiden Freiwürfe werden gestrichen, und das Spiel wird mit Einwurf B von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 44). Die ersten beiden Freiwürfe werden gestrichen, das Einwurfrecht bleibt bei Mannschaft A, da es zu der nachfolgenden Strafe für das technische Foul gehört.

Art. 46 Pflichten und Rechte des 1. Schiedsrichters

144. Zwei Minuten vor Spielbeginn fällt die Wurfuhr-Anzeige über dem Korb der Mannschaft A aus und kann nicht repariert werden. Da keine Bodenanlage als Ersatz vorhanden ist, entscheidet der 1. Schiedsrichter, dass das Spiel mit nur einer Wurfuhr-Anzeige begonnen wird. Richtig?

Ja (Art. 46)

145. Während des zweiten Freiwurfs von B2 bringen die Zuschauer die Korbanlage zum Schwingen, sodass der Freiwurf nach Meinung des Schiedsrichters deshalb nicht in den Korb geht. Der Schiedsrichter veranlasst, dass der Ordnungsdienst tätig wird und lässt den Freiwurf wiederholen. Richtig?

Ja (Art. 46 und Art. 47)

146. Trainer A wurde disqualifiziert, weigert sich aber, anschließend die Halle zu verlassen. Nach einer wiederholten Aufforderung, die Halle zu verlassen, bricht der 1. Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartefrist das Spiel ab. Richtig?

Ja (Art. 46). Würde der disqualifizierte Trainer weiterhin in der Halle bleiben, kann eine Einflussnahme auf das Spiel seiner Mannschaft nicht ausgeschlossen werden.

147. Fast gleichzeitig mit dem Signal der Wurfuhr erzielt A2 einen Feldkorb. Ein Schiedsrichter zeigt den Korb als gültig an, sein Kollege ist der Meinung, der Wurf war zu spät, und unterbricht sofort das Spiel. Nach kurzer Beratung unter Einbeziehung des Kommissars trifft der 1. Schiedsrichter die abschließende Entscheidung. Richtig?

Ja (Art. 46)

Art. 48 Pflichten des Anschreibers und des Anschreiber-Assistenten

148. Trainer A beantragt beim Kampfgericht eine Auszeit. Kurz darauf entsteht durch ein Foul (Strafe: zwei Freiwürfe) eine Auszeitmöglichkeit. Die Schiedsrichter hören das Signal nicht und geben den Ball zum ersten Freiwurf frei. Nach diesem erfolgreichen Freiwurf bemerken sie den protestierenden Trainer am Tisch und stellen fest, dass die zustehende Auszeit offenbar verpasst wurde. Der Freiwurf wird annulliert, die Auszeit gewährt und das Spiel mit zwei Freiwürfen für A1 fortgesetzt. Richtig?

Ja (Art. 48)

Art. 49 Pflichten des Zeitnehmers

149. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 0:41, als A1 einen Korb erzielt und der Zeitnehmer die Spieluhr stoppt. Mannschaft B wirft sehr schnell ein und B1 erzielt durch einen Schnellangriff einen Korb. Jetzt bemerken die Schiedsrichter, dass die Spieluhr nach dem Korb-erfolg von A1 nicht wieder gestartet wurde. Sie entscheiden, dass die Spieluhr fehlerhaft nicht gestartet wurde, dass sie um die Dauer des Angriffs von Mannschaft B zu korrigieren ist und dass der Korb von B1 zählt. Richtig?

Ja (Art. 49). Die Spieluhr ist zu korrigieren, da sie regelwidrig stand.
Der Korb von B1 zählt, Einwurf Endlinie für Mannschaft A.